

15 Jahre nach der Selbstenttarnung des NSU beschäftigt sich die Sommerakademie 2026 mit Rechtsextremismus, Rassismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sowie deren gesellschaftlicher Aufarbeitung. Dabei wird auch gefragt, welche Erkenntnisse Untersuchungsausschüsse und Prozesse gebracht haben – und welche Herausforderungen sich für politische Bildung und Zivilgesellschaft ergeben.

Inhaltliche Schwerpunkte werden dabei durch folgende Querschnittsthemen ergänzt:

- Berufsorientierung: Einblicke in die non-formale politische Jugendbildung (Strukturen, Akteure, Einstiegsmöglichkeiten)
- Praxis & Kompetenzen: Moderation, Gruppenanleitung, Körpersprache und eigene Erprobung
- Vernetzung: Austausch mit Fachkräften und anderen Teilnehmenden

Leitung

Jakob Reinke (Weimar), Friederike Hobein (Jena) & Christian-Friedrich Lohe (EJBW)

Veranstaltungsort

Europäische Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte Weimar (EJBW)

Kontakt

Christian-Friedrich Lohe
Bildungsreferent
Gesellschaftspolitische Bildung
Fon +49 3643 827-141
lohe@ejbweimar.de

Stiftung »Europäische Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte Weimar«
Jenaer Straße 2/4
99425 Weimar (Germany)
www.ejbweimar.de
Allgemeine Anfragen: kontakt@ejbweimar.de

Anmeldung

Online über die Website der EJBW:
QR Code Scannen



Anmeldefrist: 20.07.2026
Die Anzahl der Akademieplätze ist begrenzt.

Kosten

Ermäßigungsberechtigte 180,00 €
Vollzahler*innen 275,00 €
Institutionell angebundene Teilnehmende 370,00 €
Der Teilnahmebeitrag beinhaltet Unterkunft, Verpflegung sowie alle programmrelevanten Kosten.



»Schattenwurf«
Denkmal für NSU-Opfer in Erfurt